

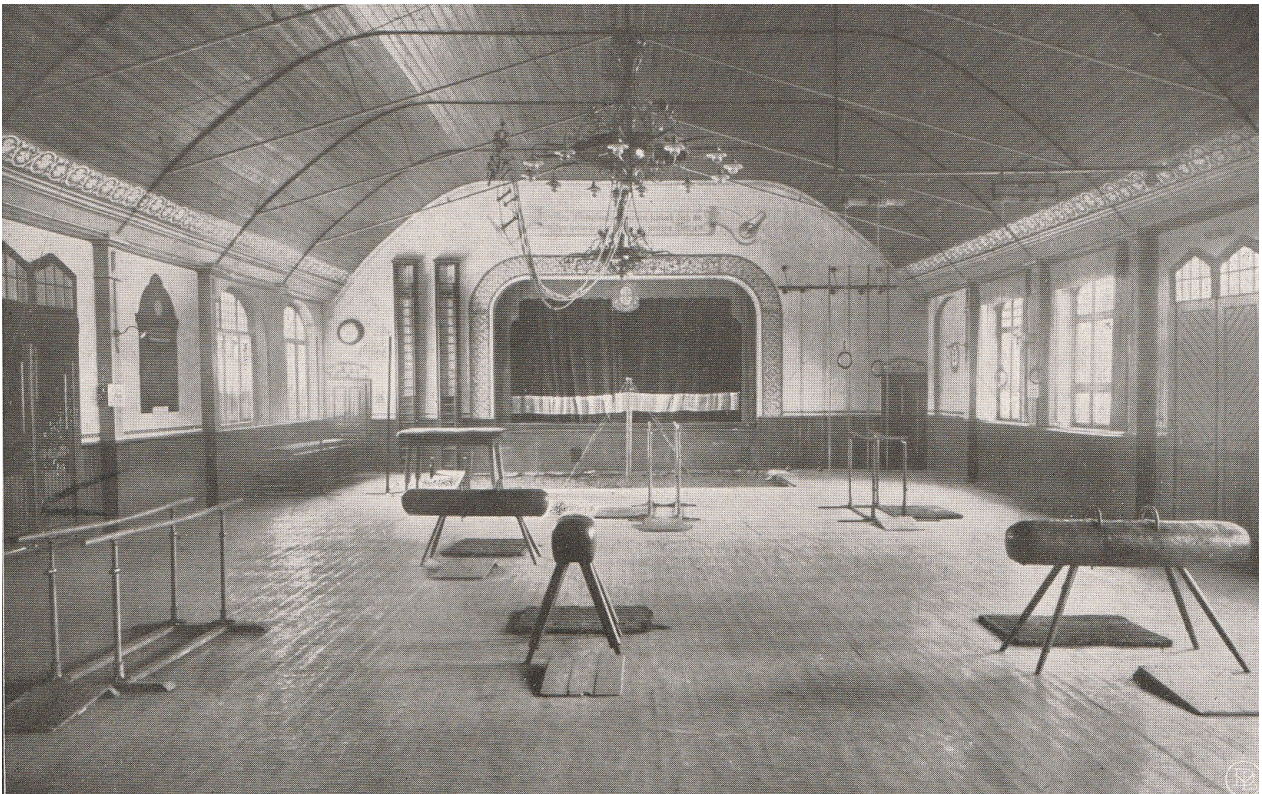
Historische Aufnahmen (zur Sporthalle des TV Hersfeld)



Städtische Turnhalle in der Hainstraße (erbaut 1869/70)
Turnstätte des TVH von 1875-1904



Turnhalle des TV Hersfeld in der August-Gottlieb-Straße (erbaut 1902/04) - Rückseite



Der große Turnsaal des TVH in der eigenen Halle



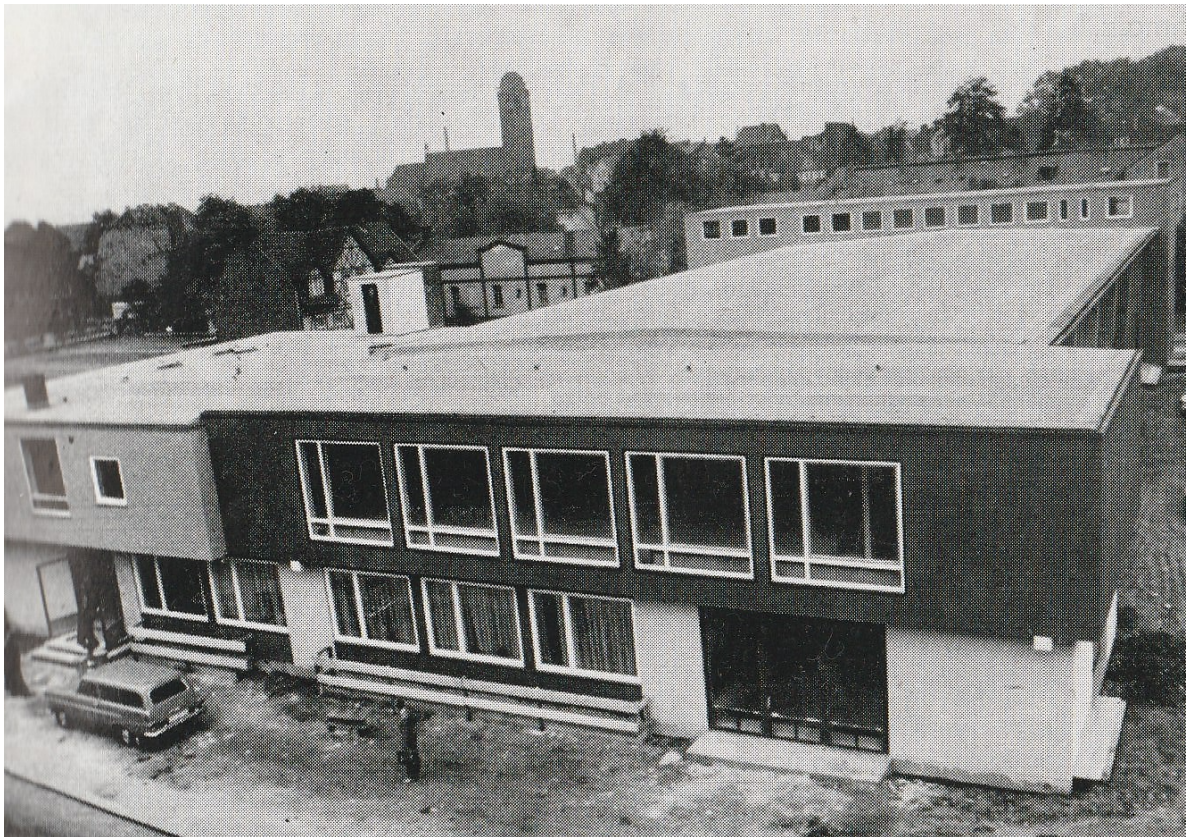
Der Versammlungsraum des TV Hersfeld im Vereinsheim der eigenen Halle



Turnhalle des TV Hersfeld (erbaut 1902/04)



Feierliche Grundsteinlegung zum Bau der „neuen“ Jahnhalle 1961 mit Landrat Edwin Zerbe



Die neue „Jahnhalle“ des TVH (erbaut 1961/62)



Bau-Ausschuss des TVH zur neuen „Jahnhalle“ (v.l.): Hermann Franke, Willi Hirschhäuser, Manfred Humburg, Georg Fehling, Georg Humburg, Henner Schade, Christian Siebert, Matthias Schönewolf, Fritz Hild, Bauingenieur Rudolf Schloßborn



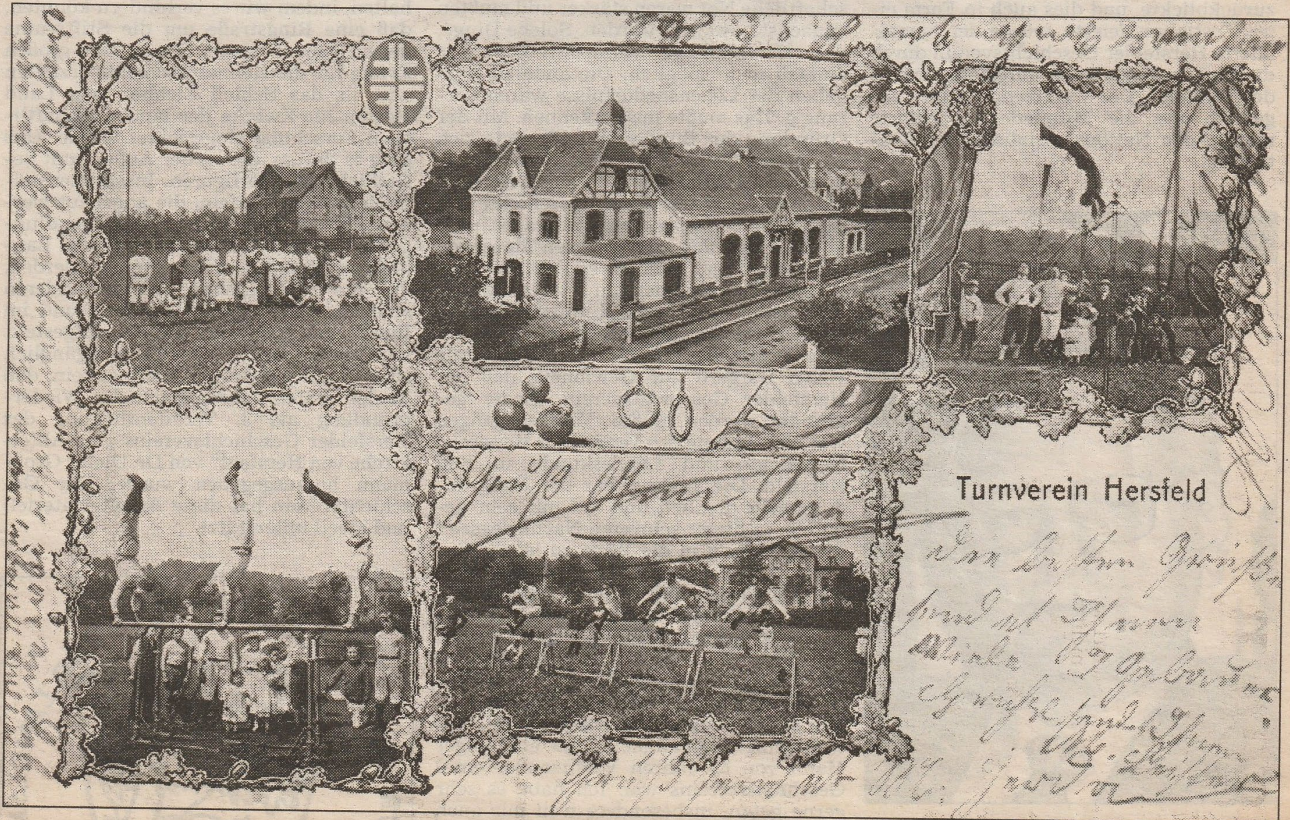
Die Jahnhalle vor der grundlegenden Sanierung



Die Jahnhalle heute (nach grundlegender Sanierung)

Der Turnverein um die Jahrhundertwende

Von Harald Neuber, Haunetal



Postkarte vom Hersfelder Turnverein

(Foto privat)

Aus der Durchsicht der im Jahr 1998 herausgegebenen Festschrift „150 Jahre Turnverein Hersfeld“ ist zu ersehen, daß fotografische Aufnahmen von den sportlichen Aktivitäten des Vereins um die Jahrhundertwende äußerst selten sind. Daher soll diese jüngst aufgetauchte alte Ansichtskarte in Ergänzung der Festschrift hier nachgereicht werden. Der Poststempel auf der Rückseite trägt die Jahreszahl 1906. Vermutlich wurde die Karte kurz nach der Einweihung der neuen Sporthalle im Jahr 1904 herausgegeben. Sie ist in fünf Bildfelder eingeteilt. Vier dieser Felder zeigen mit dem Stabhochsprung, dem Hürdenlauf und zwei Motiven zum Geräteturnen sportlichen Übungen, die sich kaum von den heutigen Disziplinen unterscheiden. Der Turnverein Hersfeld war am 14. April 1848 gegründet worden. Am 7. und 8. Juli im Folgejahr wurde die Fahnenweihe vollzogen. Die ersten Turnaktivitäten wurden in der Stiftsruine abgehalten. Barren, Pferd, Reck und ein Klettergerüst waren als erste Turngeräte vorhanden. 1851 wurde der Verein im Zusammenhang mit politischen Repressionen verboten, allerdings konnte er bereits 1862 wieder neu gegründet werden. 1875 erteilte die Stadt Hersfeld die Erlaubnis zur Benutzung der städtischen Turnhalle in der Hainstraße. Am Ende des 19. Jahr-

hunderts kam es zu schwerwiegenden vereinsinternen Streitigkeiten, woraus als Abspaltung aus dem TV Hersfeld eine Vereinsneugründung resultierte, nämlich die des TV Jahn. Der eskalierende Streit endete damit, daß die Stadt beiden Vereinen 1902 die Nutzung der städtischen Turnhalle entzog.

Für 32000 Mark (laut Kostenvoranschlag) wurde durch den TV Hersfeld in der (heutigen) August-Gottlieb-Straße eine neue Turnhalle erbaut, die auf der Ansichtskarte auf dem mittleren Bild in der oberen Reihe zu erkennen ist. Der TV Jahn schloß sich dem TVH wieder an. 1904 konnte diese Halle in einem Festakt eingeweiht werden. Bereits vier Jahre später mußte die Halle erweitert werden. So heißt es in der Festschrift: „Der Bau dieser ersten vereinseigenen Halle dürfte der entscheidende Schritt gewesen sein, warum der Turnverein trotz aller späterer Kriegswirren und Schwierigkeiten nicht unterging. Die Halle als Zentrum und Anlaufstelle war Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten. Dazu kam schließlich der materielle Wert, den Grundstück und Gebäude darstellen. Der Wille, dies zu erhalten, half über viele andere Probleme hinweg und ließ diese unbedeutender erscheinen. Vielleicht liegt hier wirklich ein wesentlicher Grund für die Beständigkeit und den jahrzehntelangen Fortbestand

des TV Hersfeld (...) Durch die Schaffung der hoch gewölbten Turnhalle mit ihrer technisch gut entwickelten Bühne, ihren freundlichen Nebenräumen, ist für die Stadt ein Fest- und Versammlungsraum geschaffen worden, um den uns viele beneiden.“¹⁾

1943 mußte die Turnhalle im Zuge der Rüstungsproduktion an die Firma Schilde übergeben werden, die dort Maschinen bauen ließ. Nach Kriegsende nutzten die Amerikaner die Halle für ihre Zwecke bis 1948. Im Sommer 1948 wurde sie an den Verein zurückgegeben. Schließlich wurden die zu klein gewordene Sporthalle und Teile des Grundstückes an die Firma Schilde verkauft. Die Halle befand sich auf dem Grundstück, auf welchem heute das Bürogebäude der Firma Babcock steht. Ab 1961 wurde dann eine neue Halle erbaut, die am 3. November 1962 eingeweiht werden konnte, nämlich die heute jedermann bekannte Jahnhalle.

¹⁾ Festschrift „150 Jahre Turnverein Hersfeld 1848 e. V. 1848 - 1998, Hersfeld 1998, S. 61.

»Mein Heimatland«, monatliche Beilage zur
»Hersfelder Zeitung«. Gegründet von Wilhelm Neuhaus.
Schriftleitung: Dr. W. Zillinger
Druck und Verlag: Hoehl-Druck, 36251 Bad Hersfeld